HANSESTADT wismar STADTANZEIGER

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Hansestadt Wismar ▪ 08/05 ▪ 14. Jahrgang ▪ 07.05.2005

Erinnerung an den 8. Mai 1945

Gedenktag anlässlich des sechzigsten Jahrestages der Beendigung des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus

Vor sechzig Jahren, am 2. Mai 1945, wurde Wismar von den britisch-kanadischen Truppen kampflos eingenommen.

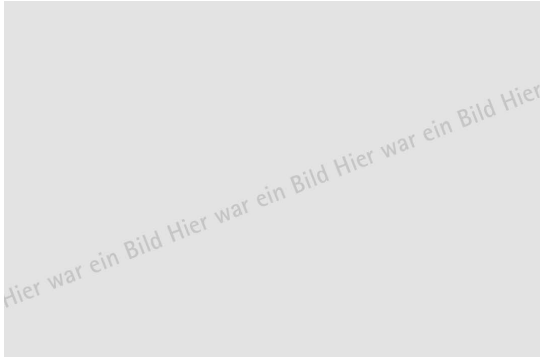
Sie errichteten in Höhe des Soldatenfriedhofes an der Rostocker Straße einen Schlagbaum zur Abgrenzung gegen das von sowjetischen Truppen eroberte Gebiet.

Die sowjetischen Truppen erreichten am gleichen Tag die Stadt und setzten bei Kritzowburg ihren Schlagbaum.

Für Wismar war somit der vernichtende und sinnlose Krieg zu Ende. Doch der 8. Mai ist als offizielles Ende der Nazi-Ära zu sehen, da in den frühen Morgenstunden des 7. Mai 1945 die Gesamtkapitulation aller Streitkräfte der Wehrmacht im alliierten Hauptquartier in Reims unterzeichnet wurde.

Um den Beitrag der Roten Armee an der Befreiung Europas vom Nazi-Regime zu würdigen, wurde die Kapitulation nochmals im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Kalkhorst unterzeichnet. Hier ratifizierten, wie von Josef Stalin gefordert und in Reims festgelegt, hochrangige deutsche Militärs und Marschall Georgi K. Schukow die Kapitulationsurkunde für alle Wehrmachtsteile kurz nach null Uhr in der Nacht zum 9. Mai. Damit war der Zweite Weltkrieg in Europa beendet.

Der 8. Mai ist kein Feiertag, sondern ein Gedenktag. An diesem Tag gedenken wir der Opfer der Greueltaten der Nationalsozialisten. Kein anderer Krieg hat die Welt so erschüttert und verändert, wie der 2. Weltkrieg – über 55 Millionen Opfer hat er gefordert.



Im Hause Dr.-Unruh-Straße 7 trafen sich am 7. Mai 1945 die Befehlshaber der in Norddeutschland operienden Alliierten, die Marschälle Montgomery und Rokossowski.

Der 8. Mai 1945 ist ein historisches Datum, ein Signum für das Ende eines langen schrecklichen Krieges, der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands und die Niederlage einer menschenverachtenden Ideologie.

Wie auch in anderen Ländern, Städten und Gemeinden an die Verfolgten und Ermordeten des Naziregimes, der Kriegsopfer, Flüchtlinge, Vertriebenen, geschändeten Frauen gedacht wird, finden Veranstaltungen auch in unserer Stadt statt.

Am Sonnstag, dem 8. Mai, um 10.00 Uhr wird während des Gottesdienstes in der St.-Nikolai-Kirche an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren erinnert. Anschließend findet eine Gedenkstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mit der Kirchgemeinde St. Nikolai anlässlich der Auslegung der Namensliste der Wismarer Opfer des Zweiten Weltkrieges statt. Zu feierlichen Kranzniederlegungen am Sonntag, dem 8. Mai, 12.15 Uhr an der Gedenktafel für die britisch-kanadischen Soldaten am Rathaus sowie um 13.15 Uhr am sowjetischen Ehrenmal sind alle Bürger herzlich eingeladen.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

❒ **Bürgerschaft (Seite 2)**

❒ **Theaternachrichten / Konzert in der Heiligen-Geist-Kirche Wismar: „Bach und Barrios“ / Hommage an Zarah Leander / 19. Gottlob-Frege-Wanderung / Landesausstellung: „Archäologie unter dem Straßenflaster und Ausstellung „Gebrannte Größe – Wege zur Backsteingotik (Seite 4)**

❒ **AWO-Feriencamp Zierow / Familienaktion im „Wonnemar“ / Brustkrebs-Früherkennung / Straßennamen von A bis Z (Seite 5)**

❒ **Öffentliche Ausschreibung, Vergabe-Nr. 42 / Termin zum Erwerb des Fischereischeines / Öffentliche Auslegungen: Teilsanierung der Lübschen Straße und Rostocker Straße (Seite 9)**

Nachgehakt

Spenden für St. Georgen statt Jubiläumsgeschenke

Zu einer wunderbaren Hilfe entwickelt sich die Idee, anlässlich persönlicher Geburtstage und Jubiläen statt zugedachter Geschenke um Spenden für einen gemeinnützigen Zweck zu werben.

Vor diesem Hintergrund bat auch der Vorsitzende der Geschäftsführung der Studio Hamburg GmbH Dr. Martin Willich aus Anlass seines 25-jährigen Dienstjubiläums und seines 60. Geburtstages darum, anstelle eventueller Geschenke Geld für den Wiederaufbau der Wismarer St.-Georgen-Kirche zu spenden. Er brachte damit seine Verbundenheit mit der Hansestadt Wismar und dem beeindruckenden Aufbauwerk dieser Kirche zum Ausdruck. Ein Aufruf mit Folgen!

Denn seit seiner Bitte vom April dieses Jahres sind bis heute bereits 15.000 Euro für St. Georgen auf dem angegebenen Spendenkonto eingegangen. Von diesem Geld konnte unter anderem bereits ein großes Kirchenfenster in der Sakristei von St. Georgen erneuert werden. Grund genug, Herrn Dr. Willich sowie allen Förderern und Sponsoren herzlich für ihr Engagement für den Wiederaufbau der Georgenkirche zu danken und zu hoffen, dass diese Idee noch weiter von sich reden macht.

Die Studio Hamburg GmbH ist der größte Dienstleister für TV und Fernsehen in Deutschland. Das in Hamburg ansässige Unternehmen ist ein wirtschaftlich eigenständiges Tochterunternehmen des Norddeutschen Rundfunks, welches Dr. Martin Willich (geb. 1945) seit 1984 leitet.

Apropos ...

Sommersprachkurse an der Hochschule Wismar

Mit Unterstützung des Hochschulsprachenzentrums bietet die Hochschule Wismar im Juli und August Sprachkurse in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und Italienisch für interessierte Bürger an.

Mehr dazu unter Tel.: 75 32 38

STADTANZEIGER

Die nächste Ausgabe erscheint am

21. Mai 2005.

Beschlüsse der 10. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 28. April 2005

Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse

Dem Vorschlag zur Bildung einer gemeinsamen Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in der Hansestadt Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg wurde zugestimmt.
Die Bürgermeisterin wurde beauftragt, den Vertrag abzuschließen.

Die wichtigsten Punkte des vorliegenden Vertrages sind:

Die Ansiedlung der gemeinsamen Geschäftsstelle beim gemeinsamen Kataster- und Vermessungsamt in Wismar.

Die Übernahme der beiden Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Hansestadt Wismar durch den Landkreis NWM.

Die Verteilung der Kosten: 30 Prozent Hansestadt Wismar
70 Prozent Landkreis Nordwestmecklenburg

Der Vertrag muss durch das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern genehmigt werden.
Die gemeinsame Geschäftsstelle soll ab dem 1. Januar 2006 arbeiten.

Behindertenfahrdienst

Der Bürgerschaftsbeschluss vom 16. Dezember 1993, nach dem behinderte Bürger, die nicht in der Lage waren, allgemeine Verkehrsmittel des ÖPNV zu nutzen, einen individuellen Fahrdienst in Anspruch nehmen konnten, wurde aufgehoben.

Den momentan 10 begünstigten Personen wird Bestandsschutz gewährt.

Der Beschluss wurde aufgehoben, weil sich die öffentlichen Beförderungsmöglichkeiten für diese Personengruppe in den zurückliegenden Jahren durch weitere Anbieter verbessert haben. Im Stadtgebiet werden Niederflurbusse eingesetzt.
Für Neufälle gilt die Rechtsnorm nach Sozialgesetzbuch XII.

Effektiverer Einsatz der Kräfte und Mittel der Feuerwehren der Hansestadt Wismar

Mit einem Antrag der fünf Fraktionen der Bürgerschaft wird die Bürgermeisterin beauftragt, eine Konzeption des Einsatzes der Kräfte und Mittel, der Neuordnung und Umstrukturierung der Feuerwehren der Hansestadt Wismar für eine kurz- und mittelfristig effektivere Wirksamkeit zu erarbeiten und diese der Bürgerschaft zum Ende des Jahres 2005 vorzulegen.

Gemeinsamer Stellplatz für Stadtrundfahrten

Der Antrag wurde vom Einreicher zurückgezogen.

Zurückgezogen wurde von der Bürgermeisterin die Gebührenverordnung zur Festsetzung von Parkgebühren in der Hansestadt Wismar.

Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung

Städtisches Krankenhaus Wismar

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beauftragte die Stadtverwaltung, Vertragsverhandlungen mit der Beratungsgesellschaft der Deutschen Bank AG / DK Consult mit Rechtsanwaltsbüro EY Law Luther Menold einzuleiten, um ein Interessenbekundungsverfahren für das Städtische Krankenhaus Wismar vorzubereiten. Gegenstand dieses Interessenbekundungsverfahrens ist es, zunächst eine Unternehmens- und Potenzialanalyse vorzunehmen. Auf dieser Grundlage werden danach mögliche strategische Partner für neue Beteiligungsmodelle ermittelt, die angesprochen werden können. Diese werden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Im Anschluss daran hat die Bürgerschaft zu entscheiden, ob und ggf. mit wem in eingehende Verhandlungen eingetreten werden soll. Das gesamte Verfahren wird von einer Lenkungsgruppe begleitet, die aus Mitgliedern der Bürgerschaft, Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Städtischen Krankenhauses sowie der Personalvertretung besteht.

Die Mitglieder der Bürgerschaft entschieden sich auf ihrer Sitzung mehrheitlich aus drei von der Stadtverwaltung eingereichten Vorschlägen für die Beratungsgesellschaft der Deutschen Bank AG / DK Consult mit Rechtsanwaltsbüro EY Law Luther Menold. Insgesamt wurden von der Hansestadt Wismar fünfzehn Unternehmen aufgefordert, sich mit einem Angebot für das Verfahren zu beteiligen. Zwölf Anbieter unterbreiteten ihre Vorschläge, von denen sechs zu weiterführenden Präsentationen eingeladen wurden. Von diesen sechs Unternehmen wurden der Bürgerschaft drei zur Auswahl vorgeschlagen.

Vergabe von Bauleistungen

Bauleistungen für die Sanierung des Abwasserpumpwerkes, An der Koggenoor, Los 3 – „Wasserhaltung / Tiefbauleistungen“ mit einer Bruttoangebotssumme von 299.425,71 € wurden an eine Baufirma aus Rostock vergeben. Das Los 3 enthält die Hauptleistungen der Sanierungsmaßnahme und wurde öffentlich nach VOB/A ausgeschrieben.

Städtebaufördermittel

Die Modernisierung / Instandsetzung der Gebäude Badstaven 7a und 7b, die einem Privateigentümer gehören, ist mit Städtebaufördermitteln als Zuschuss in Höhe von 286.750,– € und einem Darlehen in Höhe von 77.000,– € zu fördern.
Für 5 Wohnungen, die dort entstehen, hat die Hansestadt Wismar das Belegungsrecht.

Für die Modernisierung der Gebäude Mecklenburger Straße 36 c2–f werden dem Diakoniewerk Fördermittel in Höhe von 415.427,– € als Zuschuss bereitgestellt. Damit sollen die Gebäude neben der altersgerechten Wohnanlage und dem Altenpflegeheim, „Schwarzes Kloster“, rekonstruiert werden. Die Räumlichkeiten sollen für die Unterbringung der Verwaltung und für soziale Dienste genutzt werden. Die Kosten für die gesamte Modernisierung und Instandsetzung der Gebäude betragen 917.017,– €.

Berufung des Ärztlichen Direktors

Dr. med. Lothar Wöstenberg wurde entsprechend der Betriebssatzung ab dem 1. Mai 2005 zum Ärztlichen Direktor des Städtischen Krankenhauses Wismar berufen.

Die Information im „Stadtanzeiger“ über die Bürgerschaftsbeschlüsse erfolgt in geraffter, redaktionell bearbeiteter Form.

Die öffentlichen Beschlüsse in ihrem vollen Wortlaut, einschließlich aller Anlagen, können im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, Zimmer 125, zu den Dienststunden nach vorheriger Anmeldung (Frau Mahnert, Frau Kaminski, Telefon: 251-9101) eingesehen werden.

Theaternachrichten

Ich schenke dir einen Sonnenstrahl“

Familienvorstellung mit der Musikschule Fröhlich

Sonntag, 8. Mai, 16.00 Uhr

„Die Nachtigall“ von Hans-Christian Andersen

Puppenspiel mit Beatrice Ehrler

Montag, 9. Mai, 9.30 Uhr

„ .... und tot bist du“ von William Mastrosimone Tragödie

mit der Theatergruppe Schulpforta
(Jugendstück Klassenstufe 8 bis 13)

Mittwoch, 18. Mai, jeweils um 10.00 und 19.30 Uhr
Donnerstag und Freitag, 19. und 20. Mai, jeweils um 10.00 Uhr

„Frühlingsfest“

Familienvorstellung mit den „Danzlüd ut Wismer“

Sonntag, 22. Mai, 16.00 Uhr

„Taxi nach Ehrenfeld“

Millowitsch-Theater

Samstag, 28. Mai, 19.30 Uhr

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie an der Kasse im Theater (Telefon: 70 72 06), im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information am Markt.

Konzert in der Heiligen-Geist-Kirche Wismar: „Bach und Barrios“

Am 13. Mai um 20.00 Uhr stellt der Gitarrist Roger Zimmermann die Werke J. S. Bachs auf der Gitarre vor. Bach hat kein Werk original für die Gitarre geschrieben, da die Gitarre in der heutigen Form zu Bachs Zeiten in Deutschland nicht bekannt war. Heute ist es jedoch üblich, Bachs Kompositionen für die Laute auf der Gitarre zu spielen. Dadurch werden diese wundervollen Werke einem breiten Publikum zugänglich.

Außerdem erklingt Musik eines weit weniger bekannten Komponisten, Agostin Barrios. Er stammt aus Paraguay, war indianischer Abstammung und von dem deutschen Meister tief beeindruckt. In seinen Kompositionen finden sich neben typischen südamerikanischen Tänzen auch Stücke wie „La Catedral“, „Madrigal“, und „Hommage a Bach“.

Karten erhalten Sie an der Abendkasse (7,00 € / ermäßigt 5,00 €).

Landesausstellung: „Archäologie unter dem Straßenpflaster

bis zum 31. Oktober in der St.-Georgen-Kirche

Ausstellung „Gebrannte Größe – Wege zur Backsteingotik“

bis zum 31. Oktober in den Kirchen St. Marien und St. Georgen

Öffnungszeiten in St. Marien: täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr
Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Öffnungszeiten in St. Georgen: täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsene	**4,00 Euro**
ermäßigt	**2,50 Euro**
Schülergruppen (ab 15 Personen)	**1,00 Euro**
Reisegruppen (ab 15 Personen)	**2,00 Euro**

Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information, Am Markt 1, 23966 Wismar, Telefon: (03841) 251-3025, E-Mail: touristinfo@wismar.de und www.wismar.de

„Ein Hering zum Frühstück“

Hommage an Zarah Leander

Am Samstag, dem 21. Mai 2005, um 19.30 Uhr bietet die Abteilung Kultur der Hansestadt Wismar im Zeughaus, Ulmenstraße 15 ein heiteres Soloprogramm mit Texten von Charlotte Knappstein und Chansons u. a. von Lothar Brühne, Ralf Benatzky, Theo Mackeben, Hugo Wiener, Georg Kreisler, Claude Blondy, Hildegard Knef, Rudolf Nelson an.

Charlotte Knappstein ist Zarah Leander, Joachim Goerke begleitet sie dabei virtuos auf dem Flügel.

„Ein Hering zum Frühstück“ heißt das Programm der Schauspielerin und Sängerin Charlotte Knappstein, eine sehr gekonnt arrangierte Mischung aus Anekdoten und Liedern.
Die rauchige Stimme, das rollende „R“ und die Gesten einer großen Dame: Es stimmt einfach alles. Vom Pianisten Joachim Goerke ganz zu schweigen. Das Zusammenspiel zwischen den beiden ist perfekt...“ (Salzwedeler Volksstimme vom 8. Dezember 2001).
Dabei holt die Künstlerin die Diva aus dem Rampenlicht und zeigt sie als gealterten Showstar, der vom Alkohol leichter angezogen wird als vom Frisiertisch. Charlotte Knappstein schafft den Spagat, die Leander nicht in ein schlechtes Licht zu rücken. Im Gegenteil: Sie gewinnt die Herzen mit Klassikern wie „Nur nicht aus Liebe weinen“.

Charlotte Knappstein war u. a. in Hamburg, Mannheim, Karlsruhe und in Berlin am Theater engagiert. Sie spielte am Kinder- und Jugendtheater sowie im politischen Kabarett und führt seit Jahren eigene Soloabende in einer Mischung aus Theater und Musik durch.

Seit 1998 lebt sie in der Altmark und gründete dort die Theaterschule CreaDiva. Sie gibt Kurse und Unterricht im Improvisationstheater, Schauspiel, in der Rhetorik, Simmbildung und im Gesang.

Joachim Goerke arbeitet als Pianist und Sänger mit eigener Band. Er hat ein eigenes Vokalensemble mit Schwerpunkt Vokalimprovisationen. Seine zweite CD „live in Lüneburg“ erschien im Sommer 2000 und wurde ein voller Erfolg. Er lebt und arbeitet im Raum Lüneburg.

Nun sind diese beiden Künstler auch in Wismar zu erleben.

Während des Programms ist zu erfahren, dass die kleine Zarah bereits mit vier Jahren, gegen den Willen der Eltern, an ihrer Karriere gearbeitet hat. „Kann denn Singen Sünde sein?“
Bei dem Lied von Ralf Benatzky: „Jes Sir“ aus dem Ufa-Tonfilm „Zu neuen Ufern“ sang manches Publikum den Refrain schon mit.

Karten erhalten Sie u. a. in der Tourist-Information am Markt, im Bürger-Büro im Rathaus und in der Stadtbibliothek (Zeughaus, Ulmenstraße 15) für 12,00 € / ermäßigt 10,00 € zzgl. Vorverkaufsgebühr. Vorbestellungen sind in der Abteilung Kultur unter Telefon: 251-4013 oder 251-4001 möglich.

19. Gottlob-Frege-Wanderung

Seit 1987 findet jährlich im Mai eine Wanderung in Gedenken an den Mathematiker, Philosoph und Naturfreund Gottlob Frege statt.

Frege besaß eine tiefe Heimatverbundenheit. Mehrere Male wanderte er, auch noch in seinem 6. Jahrzehnt, zu Fuß von Jena nach Wismar und zurück. Die 500 km lange Strecke legte er dabei jedes Mal mit beeindruckender Pünktlichkeit zurück.

Auch in diesem Jahr werden drei verschiedene Strecken (12, 18 und 28 Kilometer) mit Wanderführern angeboten.

Der Start ist jeweils um 9.00 Uhr am Wassertor am Alten Hafen. Der Unkostenbeitrag (Busfahrt und kleiner Imbiss) von 5,00 Euro ist am Start zu entrichten.

Nach der Begrüßung der Wanderer aus nah und fern werden Busse alle Wanderer zu den Standorten bringen. Zielankunft wird wieder das Wassertor sein. Dort gibt es als Teilnahmeanerkennung eine Urkunde der Veranstalter und eine Zeichnung von Hans Kreher.

Veranstalter sind die Hansestadt Wismar und der Norddeutsche Wanderbund e. V. Mecklenburg-Vorpommern.

Anmeldungen von Gruppen nehmen Friederike und Wolf-Dieter Aust gern unter Telefon: (038423) 2 87, Fax: (038423) 70 19 oder in der Tourist-Information: (03841) 251-3027 entgegen.

AWO-Feriencamp Zierow

Auch in diesen Sommerferien führt die AWO „Soziale Dienste“ gGmbH Wismar auf dem Campingplatz in Zierow an der Ostsee ein Zeltlager für Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren durch.

Die Durchgänge finden jeweils von Montag bis Samstag statt.

Termine: **• 4. bis 9. Juli** **• 11. bis 16. Juli**
• 18. bis 23. Juli **• 25. bis 30. Juli**

Ab sofort können sich Interessierte bei Roswitha Bahr im AWO-Jugendhaus „Schwalbennest“, Willi-Schröder-Straße 3, 23968 Wismar oder unter Telefon: 64 22 09 werktags von 14.00 bis 18.00 Uhr melden.

Kostenlose Rechtsberatungen am 18. Mai 2005

Jeweils am 3. Mittwoch im Monat werden in der Median Klinik, Ernst-Scheel-Straße in Wendorf, von 10.00 bis 12.00 Uhr kostenlose Rechtsberatungen durchgeführt.

Die öffentlichen kostenlosen Rechtsberatungen werden durch den Juristen Andreas Walther der Landesgeschäftsstelle des Sozialverbandes VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V. durchgeführt.

Familienaktion im Freizeitbad „Wonnemar“

Vom 1. Mai bis 30. Juni startet im Freizeitbad „Wonnemar“ in Wismar die erste große Familienaktion. Kinder bis zu 12 Jahren haben während dieser Zeit freien Eintritt, wenn sie in Begleitung ihrer Eltern das Erlebnisbad besuchen.

„Dies ist wirklich eine Familienaktion, hier gibt es keine nachträglichen Einschränkungen“, bekräftigt Center-Manager Peter Spiekermann, „natürlich sind auch Großfamilien willkommen.“ Von der Hilfe für Familien wird immer viel geredet, doch nur selten viel getan. Dies hat sich das „Wonnemar-Team“ in Wismar zu Herzen genommen, als die Planung der Aktivitäten für 2005 anstand. Herausgekommen ist eine Familienaktion, die sich „in Euro und Cent sehen lassen kann“: Acht Wochen lang haben Kinder bis zu 12 Jahren freien Eintritt in das Erlebnisbad, wenn sie zusammen mit ihren Eltern kommen.

„Unsere Idee war es nicht nur, gerade Familien mit mehreren Kindern zu einem günstigen Badbesuch zu verhelfen“, erklärt Peter Spiekermann, „wir haben auch daran gedacht, dass Familien immer seltener etwas gemeinsam unternehmen.“ Einen Tag Spaß haben, sich bewegen, schwimmen oder wagemutig rutschen, das bringt Eltern und Kinder ganz anders zusammen als das tägliche Einerlei – und ist zudem eine „gesunde Abwechslung“.

Die Planer haben sich wirklich Gedanken gemacht, das gilt auch für die Definition Eltern: Als Eltern gelten natürlich auch gleichgeschlechtliche Erziehungsberechtigte.

In den nächsten Tagen wird sich nun zeigen, wie der „Familienausflug mal anders“ aufgenommen wird. „Gut“, hofft das „Wonnemar-Team“ und freut sich schon jetzt auf viele Wasserratten – Große und natürlich noch mehr Kleine.

Brustkrebs-Früherkennung ist der beste Schutz

Am Donnerstag, dem 12. Mai, um 17.00 Uhr, findet im Gruppenraum des Arbeiter-Samariter-Bundes, Schatterau 25a ein weiterer Kurs „B.R.U.S.T.“ – Brust Richtig Und Selbst Tasten – statt.

Die Frauen erlernen unter ärztlicher Anleitung die richtige Technik zum Selbstuntersuchen der Brust an einem Silikonmodell. Die Kurse stellen einmalige Schulungsveranstaltungen von 1,5 Stunden dar. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Kursleiterin, Frau Dr. Frommhold, steht an diesem Abend auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Anmeldung nimmt die ASB-Kontakt-Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Schatterau 25a, 23966 Wismar, Telefon: (03841) 22 26 16 entgegen. Dort werden auch weitere Auskünfte erteilt.

Straßennamen von A bis Z im historischen Stadtkern – Runde Grube –

Die Bezeichnung Runde Grube ist daraus entstanden, dass die Grube hier früher nach der Fahrstraße hin ausgebuchtet war, sodass das Stück zwischen der Brücke und dem Gewölbe tatsächlich eine runde Gestalt hatte.

Diese „zu nicht dienende, unnütze große Bucht“ ließ der damalige Besitzer im Jahre 1799 mit obrigkeitlicher Erlaubnis und „durch gemeinschaftliche Mitwirkung und Hilfe“ seine Mitbürger zudämmen, um die enge Passage vor seinem Haus zu erweitern.

Die Runde Grube wird übrigens vor 1653 nicht erwähnt, wie es erscheint, nannte man ursprünglich die ganze Grube unterschiedslos Frische Grube, und zwar im Gegensatz zur Salzenen Grube.

Quellen: Gustav Willgeroth: „Bilder aus Wismars Vergangenheit“
„Wismarer Beiträge“ – Schriftenreihe aus dem Wismarer Stadtarchiv

Blutspenden rettet Leben

Spenden Sie wenigstens einmal im Jahr Blut.
Besser noch – werden Sie Dauerblutspender.

Ihr kleines Opfer kann für einen anderen Menschen das Leben bedeuten!

(15 € Aufwandsentschädigung – bitte Ausweis mitbringen)

Städtisches Krankenhaus Wismar
Standort: „Am Dahlberg“

Montag	**14.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**15.00 – 19.00 Uhr**
Donnerstag	**07.30 – 13.00 Uhr**

Terminänderungen werden Ihnen rechtzeitig im „Stadtanzeiger“ mitgeteilt.

Ich bin Blutspender
STÄDTISCHES KRANKENHAUS WISMAR SEIT 1833

Impressum

Herausgeber:
Hansestadt Wismar · Die Bürgermeisterin · Pressestelle

Redaktion: Frank Junge, Petra Steffan
Rathaus, Am Markt, PF 1245 · 23952 Wismar
Tel.: 251-9032 · Fax: 251-9037 · E-Mail: PSteffan@wismar.de
Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Auflage: 27.000

Verlag und Anzeigenverwaltung:
AnzeigerVerlag Wismar
Mecklenburger Straße 28a · 23966 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 28 76 00 · Fax: 0 38 41 / 28 76 01

Anzeigenverkauf und Verlagsvertretung: Brunhild Fillbrandt
Tel.: 0 38 41 / 63 86 23 · Fax: 0 38 41 / 63 86 24

Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG

Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH

Verteilung: Verteileragentur Ralf Dunker
Schweriner Straße 65 · 19205 Gadebusch
Tel./Fax: 0 38 86 / 71 57 42

Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt Wismar an alle erreichbaren Haushalte und Firmen kostenlos verteilt.
Er kann auch per Abonnement über den AnzeigerVerlag bezogen werden.
Die aktuelle Ausgabe liegt im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information aus.

Öffentliche Ausschreibung Vergabe-Nr. 42

a) Hansestadt Wismar, Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb, Bereich Investitionsvorbereitung und Durchführung, Werftstraße 1, 23966 Wismar

b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) **„Regenwasserentwässerung Am Salzhaff / An der Koggenoor“**

d) Ausführungsort: Wismar

e) Hauptleistungen:
– 235 m PVC DN 150
– 200 m Beton DN 400
– 160 m Grundwasserabsenkung

f) Vergabe: Gesamtvergabe

g) entfällt

h) 5. September 2005 bis 30. April 2006

i) Vergabeunterlagen können bei nachfolgend aufgeführter Adresse angefordert werden:
Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 315,
Tel.: (03841) 251-1082, Fax: (03841) 251-1084
Ausgabe der Unterlagen: 18. bis 20. Mai 2005, 9.00 bis 12.00 Uhr oder persönliche Abholung gegen Quittung möglich

j) Zahlung: 86,00 € + 4,10 € bei Versand
Zahlungsbedingungen und -weise: Banküberweisung (Beleg mit Anforderung vorlegen)
Empfänger: siehe i)
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Konto-Nr.: 100 000 363 5
Bankleitzahl: 140 510 00
HH-Stelle: 02300 – 15000 / 42

k) 7. Juni 2005, 10.00 Uhr

l) Anschrift zur Angebotsabgabe:
Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle
• Postalischer Versand: Hansestadt Wismar, Postfach 1245, 23952 Wismar
• Abgabe:
1. Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 315, 23966 Wismar, 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (03841) 251-1082
2. außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten: Rathaus bis 23.00 Uhr, Diensthabender bzw. Nachtbriefkasten außerhalb der oben genannten Zeit

m) deutsch

n) Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) 7. Juni 2005, 10.00 Uhr
Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, 23966 Wismar, Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 306

p) geforderte Sicherheiten gemäß Vertragsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen gemäß VOB/B § 16 und 17 sowie ZVB

r) Arbeitsgemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Referenzliste
– Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes, der Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft
– Schriftlicher Nachweis aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 Gewerbeordnung, dass keine Verurteilung oder Bußgeldverfahren zur illegalen Beschäftigung von AN vorliegen
– Kanalgüteschutz-Verleihungsurkunde

t) 2. September 2005

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote sind zugelassen.

v) Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Referat II 340-1, Arsenal am Pfaffenteich, 19048 Schwerin

Termin zum Erwerb des Fischereischeines

Auf der Grundlage von Artikel 27 des Gesetzes über die Funktionalreform vom 5. Mai 1994 (GVOBl. M-V, S. 566) wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten die Aufgabe der Durchführung der Fischereischeinprüfung übertragen. Prüfungsbehörde sind die Landräte der Kreise und die Bürgermeister der kreisfreien Städte. Gemäß Prüfungsordnung zum Erwerb des Fischereischeines im Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 5. Oktober 1994 (GVOBl. M-V, S 954) wird hiermit bekannt gegeben, dass der Ostsee Angelverband Wismar e.V. sowie Frau Dombrowa und Herr Krakow zu den nachstehend aufgeführten Zeiten Lehrgänge durchführen, die mit der Prüfung zum Erwerb des Fischereischeins abschließen.

Anbieter: Frau Dombrowa und Herr Krakow

Lehrgang: 2/2005
Beginn: 25. Juni 2005
Prüfung am: 09. Juli 2005

Anmeldungen zu den Lehrgängen/ Prüfungen können in der ABC-Straße 21 in Wismar abgegeben werden (im „Steinpilz“).

Für die Anmeldung im „Steinpilz“ gelten die Öffnungszeiten:

Montag	09.00 bis 12.00	und	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag			14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00	und	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag			15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag			16.00 bis 18.00 Uhr

(Telefon: 22 68 13 oder 22 89 17 sowie Handy: 0174-3792765)
Anmeldeschluss ist ebenfalls vier Wochen vor dem Prüfungstermin.

Fischereischeine für Bürger mit Hauptwohnsitz Wismar werden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in der Abteilung Hafenamt des Ordnungsamtes der Hansestadt Wismar, Kopenhagener Straße 1 /Bürocenter, Zi. 314 ausgestellt (Telefon: 44 13 26).

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister
– Ordnungsamt, Abt. Hafenamt –

Öffentliche Auslegung

Sanierung Lübsche Straße im Bereich An der Koggenoor bis zum Wehr Köppernitzbach

Das Bauamt, Abteilung Planung, legt vom 9. Mai bis 6. Juni 2005 Entwurfsunterlagen zu o. g. Bauvorhaben aus.
Die Pläne liegen im Bauamt, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 1. Obergeschoss (Bürogebäude) zu jedermanns Einsicht während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Montag bis Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	08.30 bis 13.00 Uhr

Jedermann kann über den Inhalt Auskunft erlangen.

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister
– Bauamt, Abteilung Planung –

Öffentliche Auslegung

Sanierung Rostocker Straße im Bereich Kastanienallee bis An der Bebberwiese

Das Bauamt, Abteilung Planung, legt vom 9. Mai bis 6. Juni 2005 Entwurfsunterlagen zu o. g. Bauvorhaben aus.
Die Pläne liegen im Bauamt, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 1. Obergeschoss (Bürogebäude) zu jedermanns Einsicht während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Montag bis Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	08.30 bis 13.00 Uhr

Jedermann kann über den Inhalt Auskunft erlangen.

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister
– Bauamt, Abteilung Planung –